

Israel sammelt Geld für Beirut

Die katastrophale Explosion von 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat im Beiruter Hafen, bei der mindestens 150 Menschen getötet und die halbe libanesische Hauptstadt zerstört wurde, hat auch in Israel für Aufsehen und Mitgefühl gesorgt: Neben offiziellen Hilfsangeboten der Regierung, suchen auch mehrere NGOs in Israel Wege, um ihren Nachbarn zu helfen.

Darunter auch die Organisation SmartAID, die medizinische Geräte, solarbetriebene Laternen und Ladegeräte, sauberes Wasser und andere Ausrüstung mithilfe von globalen Hilfsorganisationen zur Verfügung stellen will. Die Israeli Flying Aid (IFA) will über eine Crowdfunding Kampagne eine Million Schekel (ca. 248.000 Euro, 267.000 CHF) sammeln, um Nahrungsmittel, Kleidung und medizinische Ausrüstung ins Nachbarland zu bringen. „Ich rufe uns, die israelischen Bürger, auf, für die Bewohner von Beirut zu spenden“, appelliert Gal Lusky, Gründer von IFA, an seine Mitmenschen, „Ich denke es ist sehr wichtig, dass wir das schlagende Herz der israelischen Zivilgesellschaft zeigen – das auf einer DNA beruht, die das Leben als das höchste Gut sieht. Das ist seit Jahren unsere Pflicht, uns mit furchtbarem Leid und Trauer zu identifizieren.“ Fast alle israelischen Medien hatten ausführlich über das Unglück berichtet, viele israelische Prominente und Influencer posteten Solidaritätsbekundungen mit den Menschen von Beirut. Auch die Stadt Tel Aviv hat nach dem schrecklichen Unglück ihre Solidarität gezeigt, in dem erstmalig die libanesische Flagge auf das Rathaus projiziert wurde.

Israel und der Libanon befinden sich offiziell im Kriegszustand, zwischen den Ländern gibt es keinerlei diplomatische Beziehungen.



Das Tel Aviver Rathaus trägt die libanesische Fahne aus Solidarität mit den Opfern der Beiruter Explosion (Bild: Privat).

Weitere Informationen:

Israelische NGOs wollen Beirut helfen (eng), Israel21c

<https://www.israel21c.org/israeli-flying-aid-raising-funds-for-beirut-relief/>

[fbclid=IwAR2kFOfYs8T8_WpwfCix7LRC4e1DIzIHQPIC-Mu0pTNwdoU7PmkDfyIpl](https://www.facebook.com/israel21c/?fbclid=IwAR2kFOfYs8T8_WpwfCix7LRC4e1DIzIHQPIC-Mu0pTNwdoU7PmkDfyIpl)

Österreich will tausenden Israelis die Staatsbürgerschaft geben

Die österreichische Regierung bemüht sich um eine späte Wiedergutmachung: Nachkommen von Holocaustopfern dürfen ab 1. September die österreichische Staatsbürgerschaft beantragen. Bisher war dies nur für die Opfer der Shoa selbst möglich und auch dann nur für diejenigen, die Österreich vor 1945 verlassen hatten. Die neue Regelung bezieht alle ein, die Staatsbürger Österreich-Ungarns waren oder in Österreich vor dem 12. März 1938 gelebt haben.

Bewerber können detaillierte Informationen über erforderliche Dokumente über die österreichische Botschaft erhalten, eine Online-Form ermöglicht die einfache Bewerbung. Der Prozess ist kostenlos und erfordert keinen Rechtsbeistand.

Aktuell verfügen etwa 8.000 Israelis über einen österreichischen Pass. Schätzungen, wie viele Israelis mit der neuen Regelung einen Anspruch auf die Staatsbürgerschaft haben, gibt es nicht. Aber bisher haben bereits 1.500 Israelis die Botschaft für weitere Informationen zum Vorgang kontaktiert.



Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz trifft 2015 österreichische Holocaust-Überlebende in Jerusalem. (Bild: Dragan Tatic)

Weitere Informationen:

Österreich bietet Israelis Staatsbürgerschaft an (eng), Ynet
<https://www.ynetnews.com/article/HJ8OE7N11D>

Beyonce trägt israelische Designer in „Black Is King“

Beyonce, die von ihren Fans auch gerne „Queen B“ genannt wird, hat mit ihrem neuen visuellen Album „Black Is King“ nicht nur den Nerv des Zeitgeists getroffen, sondern auch einigen israelischen Designern zu mehr Ruhm verholfen. Der Film, im Prinzip ein Musikvideo in Spielfilmlänge, das Elemente der afrikanischen und afroamerikanischen Geschichte aufnimmt und bildgewaltig darstellt, zeigt imposante Kleider von drei israelischen Modeschöpfern.

Alon Livne ist einer von ihnen und seine weisse Kronen-Kleid-Kombi ist eines der Outfits, was im Film besonders heraussticht.



Alon Livnes Design für Beyonces Musikvideo (Bild: Screenshot Instagram).

Aber auch Shahar Avnet, die bereits in der Vergangenheit für Beyonce geschneidert hatte, sowie Avy Amram, der gerade erst im vergangenen Jahr sein Designstudium an der israelischen Hochschule Shenkar beendet hatte, kleideten Queen B für das extralange Musikvideo in Gewänder, die im Gedächtnis bleiben werden und der Welt zeigen, dass israelische Designer eine ganze Menge zu bieten haben.



Der Nachwuchsdesigner Avy Amram steuerte ein Outfit in Metallfarben zum Video „Black Is King“ bei (Bild: Screenshot Instagram).

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX